

# **DTA - Datenträgeraustausch mit der Bank**

**- Version 1.21 -**

# **Benutzer-Handbuch**

(C) Copyright 1994, 1995, 1996, 1997

by Erich Schuster, Graf-Eberhard-Str.1, D-71229 Leonberg

Telefon u. Telefax: (07152) 90 20 85

# Inhaltsverzeichnis

## INHALTSVERZEICHNIS

### VOLLSTÄNDIGE DATEIEN

### COPYRIGHT-VERMERK

Aber...

### 1. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

### 2. ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

### 3. SICHERN DER EINGEGEBENEN DATEN

### 4. ARBEITEN MIT 'DTA - DATENTRÄGERAUSTAUSCH '

#### Der Aufruf

#### Die Tasten

1. Allgemeine Tasten und Hot-Keys des System-Menüs:
2. Tasten und Hot-Keys in den Bildschirm-Listen:
3. Editiertasten in Eingabefeldern:
4. Bedienung des Taschenrechners:
5. Tastenbelegung in Memofeldern:
6. Die Push-Buttons:

#### Mausbedienung

1. Allgemeine Regeln zur Mausbedienung:
2. Systemmenü, Arbeitsbereich, Pull-Down-Menüs
3. In den Bildschirm-Listen
4. In den Eingabe-Bildschirmen
5. Die Maus-Symbole

#### Die Bildschirme

1. Der Hauptbildschirm
2. Die Pull-Down-Menüs
3. Untermenüs der Pull-Down-Menüs
  - Drucken (Zahlungen)
  - Drucken (Stammdaten)
  - Einstellungen ja/nein
  - weitere Einstellungen
  - Rahmen (Hilfe, Meldungen, PopUp)

4. Die PopUp-Bildschirme
  - Der Taschenrechner
  - Zahlungsanweisung eingeben
  - Liste der Zahlungen (Übersicht)
  - Bankdiskette erstellen
  - Konto eingeben
  - Liste der eigenen Konten
  - Gegenkonto eingeben
  - Liste der Gegenkonten
  - Druckertreiber
  - Dateienverzeichnis

#### **Erstellen einer Bankdiskette**

## **5. ÄNDERN DER BILDSCHIRM- UND DRUCK-LISTEN**

### **Verfügbare Daten**

1. Zahlungen
2. Logbuch
3. Eigenkonten
4. Gegenkonten

### **Funktionen zur Darstellung der Daten**

### **Beschreibung der einzelnen Funktionen**

### **Dateibeschreibung**

1. DTA.LST
2. DTA.PRT

## **6. ANHANG**

### **Installation unter Windows**

### **Die Datenstrukturen**

- a) Die Datei mit den Verwendungszweck-Vorlagen 'VERWEND.DAT'
- b) Die Datei mit den Banken 'BANKEN.DAT'
- c) Die Datei mit den Orten 'ORTE.DAT'
- d) Die Datei mit den Druckertreibern 'DRUCKER.DAT'

### **Die erstellten Dateien**

### **Problembehebung**

1. Das Programm endet mit einer Fehlermeldung  
Tabelle: Vollständige Übersicht der DOS-Fehlernummern und ihrer Bedeutung:  
Tabelle: Die häufigsten Probleme und deren Behebung:
2. VM Error 5251 'Insufficient physical memory'
3. Das Programm läßt sich nicht starten.
4. Das Programm stürzt manchmal ab.
5. Das Programm kann eine Datei nicht finden/öffnen.
6. Der Bildschirm wird manchmal dunkel.
7. Der Push-Button läßt sich nicht mehr betätigen.

## Vollständige Dateien

INSTALL.EXE	Installationsprogramm (nur auf Diskette)
INFO.TXT	Installationshinweis und andere Informationen
DTA.SNR	Ihre persönliche Seriennummer (nur bei Vollversion)
_DTA121.EXE	Archiv mit folgenden Dateien:
DTA.EXE	Das Programm zum Datenträgeraustausch mit der Bank
DTA121.TXT	Dokumentation zu DTA 1.21
DTA121.DOC	Word-Dokumentation zu DTA 1.21 (dieses Dokument)
DTA-BAK.EXE	Ein Programm zur Datensicherung
DTA.MSG	Die Datei mit den Nachrichten
DTA.STA	Die Datei mit den Statusmeldungen
DTA.HLP	Die Datenbank für die Hilfstexte
DTA.DBT	Die Hilfstexte selbst
DTA.LST	Datei mit Beschreibungen zu den Bildschirmlisten
DTA.PRT	Datei mit Definitionen zu den Drucklisten
DTA.GRP	Programm-Gruppe zur Installation unter Windows
DTA.PIF	Windows-PIF-Datei für das Hauptprogramm DTA.EXE
DTABAK.PIF	Windows-PIF-Datei für die Datensicherung DTA-BAK.EXE
DTADOKU.PIF	Windows-PIF-Datei für die Dokumentation DOKU.BAT
DTADOKUP.PIF	Windows-PIF-Datei zum Drucken der Dokumentation
DTABEST.PIF	Windows-PIF-Datei zum Drucken des Bestellformulars
DTA.ICO	Windows-Symbol (Icon) für das Hauptprogramm
DTABAK.ICO	Windows-Symbol (Icon) für die Datensicherung
DTADOKU.ICO	Windows-Symbol (Icon) für die Dokumentation
DTADOKUP.ICO	Windows-Symbol (Icon) zum Drucken der Dokumentation
DTABEST.ICO	Windows-Symbol (Icon) zum Drucken des Bestellformulars
BANKEN.DAT	Datei mit Banken (wird von DTA eingelesen)
DRUCKER.DAT	Datei mit Druckertreibern (wird von DTA eingelesen)
GEGENKTO.DAT	Datei mit Gegenkonten (wird von DTA eingelesen)
ORTE.DAT	Datei mit PLZ und Orte (wird von DTA eingelesen)
VERWEND.DAT	Datei mit Verwendung-Vorlagen (wird von DTA eingelesen)
STATUS.TXT	Datei mit diversen Texten für die Status-Zeile
SPRUCH.TXT	Datei mit dummen Sprüchen für die Status-Zeile
LIST.EXE	Dateilister (wird von DOKU.BAT aufgerufen)
DOKU.BAT	Batchdatei zum Anschauen der Dokumentation
SICHERN.BAT	Batchdatei zur Datensicherung (ruft DTA-BAK auf)
FORMULAR.BAT	Batchdatei zum Drucken des Bestellformulars
EINZUG.TXT	Formular zur Einzugsermächtigung von Lastschriften
BESTELL.TXT	Das Formular zur Bestellung/Registrierung

## Copyright-Vermerk

Das Programm DTA 1.21 inklusive der Dokumentation untersteht dem Urheberrecht. Das Copyright liegt ausschließlich beim Autor,

- Erich Schuster, Graf-Eberhard-Str.1, 71229 Leonberg -

Das bedeutet, das Programm darf weder an andere Personen weitergegeben, noch auf mehr als einem PC installiert werden.

### Aber...

... Sie dürfen das Programm gerne an andere Interessenten weitergeben, sofern NICHT IHRE PERSÖNLICHE SERIENNUMMER (DTA.SNR) mitgegeben wird. Ohne diese persönliche Seriennummer ist das Programm eine Demoversion, die voll funktionsfähig ist, und nur am Anfang einen Hinweis auf die Demoversion anzeigt.

Also: geben Sie DTA ruhig weiter, aber bitte NICHT die Datei 'DTA.SNR'.

# 1. Systemvoraussetzungen

PC mit 386 oder 486 Prozessor und 4 MB Hauptspeicher (oder mehr) davon 480 KB freien konventionellen Hauptspeicher.

(für 286-Rechner gibt es auf Anfrage eine Extraversion, die mit weniger RAM auskommt, dafür aber 512 KB freien konventionellen Hauptspeicher benötigt)

PC/MS-DOS ab Version 3.30 (empfohlen wird DOS ab Version 6.2) oder Windows 3.x oder OS/2 2.x oder OS/2 Warp 3.0 oder Windows 95.

Festplatte mit mindestens 2 MB freiem Speicherplatz

Außerdem folgende Einträge in der Datei CONFIG.SYS:

FILES=31

BUFFERS=31

(Die Werte für FILES und BUFFERS können natürlich auch höher sein, aber eben nicht niedriger.)

==> bei Verwendung von EMM386 ab DOS 5.0 sollte als Parameter 'RAM' und nicht 'NOEMS' angegeben werden!

Also: 'DEVICE=C:\DOS\EMM386.EXE RAM'

Der in früheren Versionen von DTA notwendige Eintrag in der AUTOEXEC.BAT 'SET CLIPPER=F23' entfällt und kann somit gelöscht werden.

## 2. Allgemeine Einführung

Mit dem Programm DTA 1.21 erhalten Sie ein sehr komfortables und dennoch einfach zu bedienendes Programm zur Erstellung von Disketten zum Datenträgeraustausch mit der Bank.

Dabei können sowohl Überweisungen als auch Einziehungen (Lastschriften) erfaßt und bearbeitet werden. Es können verschiedene eigene Konten und auch beliebig viele Gegenkonten (bei Überweisungen der Empfänger, bei Einziehungen der Auftraggeber) bereits vorher definiert und festgelegt werden.

Es können auch verschiedene Listen erstellt werden, welche eine gute Übersicht über die eingegebenen und bereits erledigten Überweisungen und Einziehungen bieten. Außerdem wird bei der Erstellung der Bankdisketten selbstverständlich ein Begleitzettel gedruckt, welcher zur Vorlage bei der Bank dient.

Bemerkenswert ist, daß die Anwendung sich stark an den SAA-Standard anlehnt und somit schnell und auch ohne Dokumentation bedient werden kann. Dabei gibt es sogenannte Pull-Down-Menüs, wo die verschiedenen Funktionen des Programms zu finden sind.

Die wichtigsten Funktionen können über definierte Tastenkombinationen oder Funktionstasten direkt ausgewählt werden, ohne daß vorher der entsprechende Menüpunkt über die Pull-Down-Menüs angewählt werden muß. Damit hat der etwas geübtere Anwender eine sehr schnelle Möglichkeit, dieses Programm zu bedienen.

Zu beachten ist noch, daß dieses Programm die Möglichkeit bietet, diverse Einstellungen wie Farben und anderes nach Belieben zu ändern. Deshalb sollten Sie, bevor Sie die einzelnen Daten eingeben, unter dem Menüpunkt 'Optionen' die Einstellungen nach Ihren Wünschen vornehmen und dann sichern (nicht vergessen!).

Außerdem können die wichtigsten Bildschirm- und Drucklisten individuell angepaßt werden. Lesen Sie dazu auch Punkt 5 'Ändern der Bildschirm- und Druck-Listen'.

Weitere Informationen zur Bedienung sowie die Bildschirme finden Sie bei Punkt 4 'Arbeiten mit DTA - Datenträgeraustausch'

### **Wichtig:**

Außerdem sind im Programm selbst viele Hilfebildschirme enthalten, die jeweils mit F1 geöffnet werden können. Wenn Sie also an einer Stelle nicht mehr weiterwissen, versuchen Sie mit F1, ob Ihnen der Hilfescreen weiterhelfen kann.

### 3. Sichern der eingegebenen Daten

Von Zeit zu Zeit sollte eine Datensicherung erfolgen, um eine Kopie der Daten zu haben, falls entweder die Festplatte kaputt geht, was leider vorkommen kann, oder falls versehentlich eine Datei gelöscht wurde oder auch unlesbar wird.

Zur Datensicherung wird das Programm DTA-BAK verwendet. Dieses Programm kopiert alle relevanten Dateien auf ein beliebiges Laufwerk und wenn gewünscht dort in ein beliebiges Verzeichnis.

Das Programm DTA-BAK befindet sich nach der Installation in dem Verzeichnis, in das DTA installiert wurde.

Zum Aufruf dieses Programms gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Sie rufen die Batchdatei 'SICHERN.BAT' auf. Dabei brauchen Sie keine Parameter mitzugeben. Diese Batchdatei ruft von sich aus das Programm DTA-BAK auf und übergibt als Parameter A:. Die Datensicherung läuft dann sofort los und sichert alle Daten auf eine Diskette im Laufwerk A:.

2. Sie rufen das Programm 'DTA-BAK.EXE' selbst auf ohne irgendwelche Parameter mitzugeben. Dabei erscheint eine Eingabemaske, wo Sie das gewünschte Ziellaufwerk und Verzeichnis eingeben können. Vorgegeben ist das Laufwerk A: ohne Verzeichnis.

3. Sie rufen das Programm 'DTA-BAK.EXE' auf und geben dabei als Parameter das gewünschte Ziellaufwerk und Verzeichnis mit. Die Daten werden dann sofort auf das mitgegebene Laufwerk und gegebenenfalls in das entsprechende Verzeichnis gesichert

Beispiele: 'DTA-BAK B:' (sichert sofort auf Diskette in B:)  
'DTA-BAK A:' (entspricht SICHERN.BAT)  
'DTA-BAK C: DTABAK' (sichert sofort auf C:\DTABAK)

4. Wenn Sie Laufwerk und Verzeichnis mitgeben möchten, aber dennoch vor der Datensicherung die Eingabemaske zur Kontrolle oder Änderung der Eingaben wünschen, dann geben Sie als dritten Parameter ein 'X' mit.

**Beispiel:** 'DTA-BAK D: BACKUP\DTA X' (zeigt einen Eingabeschirm mit den Vorgaben 'D:' als Ziellaufwerk und 'BACKUP\DTA' als Verzeichnis und sichert nach Bestätigung die DTA-Daten in das eingegebene/geänderte Laufwerk/Verzeichnis)

**Hinweis:** Unter Windows gelten dieselben Parameter, nur werden diese dort bei - Datei - Eigenschaften - in der Befehlszeile nach DTABAK.PIF eingetragen.

**Beispiel:** 'C:\DTA\DTABAK.PIF D: BACKUP\DTA X'

Sollte es dann tatsächlich einmal notwendig sein, gesicherte Daten von Diskette in das DTA-Verzeichnis zurück zu kopieren, dann wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1. Löschen Sie alle Sortierdateien (\*.NTX) im DTA-Verzeichnis
2. Kopieren Sie ALLE Dateien von der Sicherungsdiskette ins DTA-Verzeichnis
3. Starten Sie DTA und lassen dort die Reorganisation laufen.



## 4. Arbeiten mit 'DTA - Datenträgeraustausch '

### Der Aufruf

In jedem Fall müssen Sie vorher in das Verzeichnis gehen, in welches Sie DTA installiert haben.

**Beispiel:** 'CD \DTA' [Eingabe]

Aufgerufen wird DTA dann einfach nur durch die Eingabe von 'DTA' und anschließender Bestätigung mit der Eingabetaste. Es brauchen und können zunächst keine Parameter mitgegeben werden.

Beim ersten Aufruf werden zunächst sämtliche Datenbanken und Indizes, welche von DTA benötigt werden, erstellt. Dabei werden die Datenbanken für die Banken, die Druckertreiber, die Gegenkonten, die Orte und die Vorlagen zum Verwendungszweck mit Werten aus den mitgelieferten Dateien 'BANKEN.DAT', 'DRUCKER.DAT', 'GEGENKTO.DAT', 'ORTE.DAT' und 'VERWEND.DAT' gefüllt.

Es ist also durchaus möglich, VOR DEM ERSTEN AUFRUF VON DTA, diese Dateien noch mit anderen Daten zu füllen, bzw. die vorhandenen Daten abzuändern. Das geschieht mit jedem Text-Editor (nicht mit einer Textverarbeitung wie Word).

Nach dem ersten Aufruf erscheint ein Informationsschirm, welcher einfach mit der Eingabetaste oder der Escape-Taste weggedrückt werden kann. Bei allen weiteren Aufrufen von DTA kommen Sie direkt auf den Hauptschirm bzw. auf das erste Menü (wenn bei 'Optionen' entsprechend gewählt).

## Die Tasten

Sehr wichtig ist natürlich, sich die Bedienung des Programms mit den verschiedenen Tasten zu merken.

### 1. Allgemeine Tasten und Hot-Keys des System-Menüs:

F1	Hilfe		
F3	Anwendung beenden		
F5	Neue Zahlungsanweisung		
F6	Übersicht aller Zahlungen		
F8	Bankdiskette erstellen		
F10	Systemmenüzeile	ALT+F4	Anwendung <b>sofort</b> beenden

Esc      Abbrechen

Alt+F1:	Eine Dateienliste
Alt+F2 / Strg+T:	Der eingebaute Mini-Taschenrechner
Alt+F12:	Der Inhalt der Zwischenablage (Clipboard)

ALT+Eingabetaste:      Bildschirmdunkelschaltung

Cursor nach unten:	Bewegt den Balken des Pull-Down-Menüs nach unten.
Cursor nach oben:	Bewegt den Balken des Pull-Down-Menüs nach oben.
Cursor nach rechts:	Bewegt den Menübalken nach rechts (nächstes Menü).
Cursor nach links:	Bewegt den Menübalken nach links (voriges Menü).
Bild nach unten:	Geht zum letzten Menüpunkt.
Bild nach oben:	Geht zum ersten Menüpunkt.

Enter / Strg+Enter:	Push-Button betätigen (Ausführen).
Alt+Cursortasten:	Markiert einen anderen Push-Button.
Tabulator (Tab):	Nächster Push-Button (entspricht Alt+Cursor rechts)
Umschalt+Tabulator:	Voriger Push-Button (entspricht Alt+Cursor links)

#### **In der Option 'Farben ändern':**

Cursor nach unten/oben:	Wählt ein anderes Bildschirmteil.
Cursor nach links/rechts:	Wählt eine andere Vordergrundfarbe.
STRG+Cursor links/rechts:	Wählt eine andere Hintergrundfarbe.
Bild nach oben/unten:	Vordergrundfarbe intensiv/normal.
STRG+Bild oben/unten:	Hintergrundfarbe intensiv/normal.

## 2. Tasten und Hot-Keys in den Bildschirm-Listen:

Cursor nach unten:	Bewegt den Balken nach unten (nächster Datensatz).
Cursor nach oben:	Bewegt den Balken nach oben (voriger Datensatz).
Bild nach unten:	Blättert eine Seite nach unten.
Bild nach oben:	Blättert eine Seite nach oben.
Strg+Bild unten:	Geht an das Listeneende.
Strg+Bild oben:	Geht zum Listenanfang.
Entf oder Alt+L:	Löscht den aktuellen Datensatz (nach Abfrage).
Enter / Strg+Enter:	Push-Button betätigen (Ausführen).
Alt+Cursortasten:	Aktiviert (markiert) einen anderen Push-Button.
Tabulator (Tab):	Nächster Push-Button (entspricht Alt+Cursor rechts).
Umschalt+Tabulator:	Voriger Push-Button (entspricht Alt+Cursor links).

## 3. Editiertasten in Eingabefeldern:

Cursor nach rechts:	Bewegt den Cursor ein Zeichen nach rechts.
Cursor nach links:	Bewegt den Cursor ein Zeichen nach links.
STRG+Cursor rechts:	Bewegt den Cursor ein Wort nach rechts.
STRG+Cursor links:	Bewegt den Cursor ein Wort nach links.
Ende:	Bewegt den Cursor an das Ende des Feldinhaltes.
Ende (2x):	Bewegt den Cursor an das Ende des Eingabefeldes.
Pos1:	Bewegt den Cursor an den Anfang des Eingabefeldes.
Pos1 (2x):	Bewegt den Cursor an den Anfang des Feldinhaltes.
Cursor nach unten:	Springt auf das nächste Eingabefeld.
Cursor nach oben:	Springt auf das vorherige Eingabefeld.
Bild nach unten:	Springt auf das letzte Eingabefeld.
Bild nach oben:	Springt auf das erste Eingabefeld.
Entf:	Löscht das Zeichen auf der Cursorposition.
Rückschritt:	Löscht das Zeichen vor der Cursorposition.
STRG+Y:	Löscht alles ab Cursorposition.
STRG+U: (Undo)	Macht Änderungen im aktuellen Feld rückgängig.
Strg+Einfg:	Kopiert den Feldinhalt in die Zwischenablage.
Alt+Einfg:	Kopiert die Zwischenablage in das Eingabefeld.
Einfg:	Wechselt vom Überschreibe- in den Einfügemodus und wieder zurück.
Plus-Taste (+)	Erhöht in Datumsfeldern das Datum um 1 Jahr
Minus-Taste (-)	Vermindert in Datumsfeldern das Datum um 1 Jahr
Multiplikator (*)	Übergibt in Datumsfeldern das aktuelle Systemdatum

#### 4. Bedienung des Taschenrechners:

+ - * /	Die vier Grundrechenarten.
Eingabe oder =	Liefert das Ergebnis.
Leertaste oder C	Löscht die aktuelle Zahl.
Cursor unten/oben	Rollt das Papier nach oben oder unten.
F2	Übergibt das Ergebnis an das ursprüngliche Feld.
ALT+Cursortasten	Verschiebt den Taschenrechner auf dem Bildschirm.
Esc	Schließt den Taschenrechner wieder.

#### 5. Tastenbelegung in Memofeldern:

Cursor nach rechts:	Bewegt den Cursor ein Zeichen nach rechts.
Cursor nach links:	Bewegt den Cursor ein Zeichen nach links.
Strg+Cursor rechts:	Bewegt den Cursor ein Wort nach rechts.
Strg+Cursor links:	Bewegt den Cursor ein Wort nach links.
Ende:	Bewegt den Cursor an das Ende der Zeile.
Pos1:	Bewegt den Cursor an den Anfang der Zeile.
Cursor nach unten:	Springt auf die nächste Zeile.
Cursor nach oben:	Springt auf die vorherige Zeile.
Bild nach unten:	Blättert zur nächsten Seite.
Bild nach oben:	Blättert zur vorherigen Seite.
Strg+Bild unten:	Geht an das Textende.
Strg+Bild oben:	Geht zum Textanfang.
Entf:	Löscht das Zeichen auf der Cursorposition.
Rückschritt:	Löscht das Zeichen vor der Cursorposition.
Strg+Y:	Löscht eine ganze Zeile.
Strg+L:	Löscht den gesamten Text (nach Bestätigung).
Strg+B:	Formatiert den Absatz neu.
Strg+Cursor unten:	Schaltet das Scrollen ein und wieder aus. (Bei ausgeschaltetem Scrollmodus bewegt sich mit Drücken der Pfeiltasten der Cursor nach unten bzw. nach oben, bei eingeschaltetem Scrollmodus bleibt der Cursor an der Position und der Text bewegt sich statt dessen nach oben bzw. unten.)
Eingf:	Wechselt vom Überschreibe- in den Einfügemodus und wieder zurück.

#### 6. Die Push-Buttons:

Die sogenannten Push-Buttons (also Druckknöpfe) am unteren Rand jedes Bildschirms lösen jeweils eine bestimmte Aktion aus. Dabei wird mit der Eingabetaste der jeweils aktive (markierte) Button betätigt. Mit der Tabulatortaste markieren Sie den nächsten Push-Button.

**WICHTIG:** Bei den 'Optionen' können Sie definieren, daß bei allen Eingabebildschirmen der Cursor statt mit der Pfeiltaste nach unten ('↓') mit der EINGABETASTE in das nächste Eingabefeld springen soll. Den Push-Button betätigen Sie dann mit der Tastenkombination Strg+Eingabetaste statt wie sonst mit der Eingabetaste allein.

## Mausbedienung

### 1. Allgemeine Regeln zur Mausbedienung:

Generell gilt, die linke Maustaste entspricht der Eingabetaste (zur Auswahl eines Menüpunkts oder zum Auslösen eines Push-Buttons) und die rechte Maustaste der Escape-Taste (zum Abbrechen einer Aktion oder zum Schließen eines Fensters).

### 2. Systemmenü, Arbeitsbereich, Pull-Down-Menüs

Auswahl eines Menüpunkts:	Anklicken mit linker Maustaste
Schließen eines Menüs:	Klick mit der rechten Maustaste
Bildschirmdunkelschaltung:	Verschieben des Mauszeigers in die rechte obere Ecke des Bildschirms. → entspricht 'Alt+Eingabetaste'
Beenden des Programms:	Klick mit der rechten Maustaste bei bereits geschlossenem Menü. <b>Oder:</b> Klick auf 'F3=Ende' der Funktionstastenzeile.

### 3. In den Bildschirm-Listen

Einen Datensatz auswählen:	Anklicken mit linker Maustaste
Eine Seite nach unten blättern:	Klick auf den unteren Listenrand → entspricht 'Bild nach unten'
Eine Seite nach oben blättern:	Klick auf den oberen Listenrand → entspricht 'Bild nach oben'
In der Liste nach unten:	Festhalten der linken Maustaste am unteren Bildschirmrand. → entspricht Festhalten der Taste 'Cursor nach unten'
In der Liste nach oben:	Festhalten der linken Maustaste am oberen Bildschirmrand. → entspricht Festhalten der Taste 'Cursor nach oben'
Sehr schnell nach unten:	Festhalten der rechten Maustaste am unteren Bildschirmrand. → entspricht Festhalten der Taste 'Bild nach unten'
Sehr schnell nach oben:	Festhalten der rechten Maustaste am oberen Bildschirmrand. → entspricht Festhalten der Taste 'Bild nach oben'
Auswahl eines Push-Buttons:	Anklicken mit linker Maustaste <b>Oder:</b> Doppelklick mit linker Maustaste auf einen Datensatz
Schließen des Bildschirms:	Klick mit der rechten Maustaste

#### 4. In den Eingabe-Bildschirmen

In Eingabeschirmen kann durch einfaches Anklicken eines Eingabefeldes direkt dorthin gesprungen werden. Innerhalb eines Eingabefeldes kann der Cursor wiederum durch Anklicken direkt zu einer beliebigen Stelle bewegt werden.

Auswahl eines Push-Buttons:           Anklicken mit der **linken** Maustaste

Schließen des Eingabeschirms:       Klick mit der **rechten** Maustaste

#### 5. Die Maus-Symbole

Bei den 'Optionen' im Untermenü 'weitere Einstellungen' können Sie zur erweiterten Mausbedienung die Maus-Symbole aktivieren. Dann erscheint in der letzten Bildschirm-Zeile eine Reihe mit Symbolen mit folgender Bedeutung:

[?] Hilfe	(entspricht F1)
[#] Der Mini-Taschenrechner	(entspricht Strg+T oder Alt+F2)
[Ü] Einfügen/Überschreiben	(entspricht Taste 'Einfg')
[=] Vorgabe/Auswahlliste	(entspricht F5 in einem Eingabefeld)
[↑] Kopieren in Zwischenablage	(entspricht Strg+Einfg)
[↓] Einfügen aus Zwischenablage	(entspricht Alt+Einfg)
[ ] Inhalt der Zwischenablage	(entspricht Alt+F12)

## Die Bildschirme

### 1. Der Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm besteht zunächst aus einer Kopfzeile mit Programmversion, Programmbezeichnung sowie Datum und Uhrzeit. Dann folgt die Systemmenüzeile, auf welche mit F10 gesprungen werden kann, um die Pull-Down-Menüs auszuwählen.

Danach folgt ein großer Arbeitsbereich, wo zum einen das als Hauptkonto festgelegte Konto angezeigt wird, und zum andern die PopUp-Bildschirme für die Bearbeitung der Daten erscheinen.

Und schließlich kommt noch eine Funktionstastenzeile und eine Statuszeile für die Statustexte.

#### Systemmenüzeile:

```

UAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
 3 Zahlungen      Stammdaten      Optionen      Hilfe
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
  
```

Mit der F10-Taste springen Sie direkt zur Systemmenüzeile. Dabei erscheint auf dem Eintrag 'Zahlungen' ein farbiger Balken, der mit den Pfeiltasten (Cursor) rechts/links hin- und herbewegt werden kann.

Bei dem gewünschten Menüeintrag können Sie mit der Eingabetaste oder der Pfeiltaste nach unten das Pull-Down-Menü aufklappen.

Mit Escape oder nochmaliger F10-Taste kommen Sie wieder weg von der Systemmenüzeile.

Mit der Tastenkombination 'Alt' + hervorgehobener Buchstabe wird direkt das entsprechende Pull-Down-Menü angewählt und gleich aufgeklappt.

#### Der Arbeitsbereich:

Außer der Anzeige des definierten Hauptkontos erscheint zusätzlich noch eine Box mit der Seriennummer und Name und Adresse des Lizenznehmers. (bzw. bei der Demoversion ein entsprechender Hinweis).

```

Uiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii>
 3                               Registrierte Lizenz für:           o
 3                               -----                           o
 3                               o                                   o
 3                               Lizenznehmer - Adresse Adresse - PLZ Wohnort   o
 3                               o                                   o
 3                               Seriennummer: DTA121970000001           o
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAU
  
```

Aber diese Anzeige kann bei 'Einstellungen ja/nein' unter 'Optionen' auf Wunsch auch unterdrückt werden.

#### Statuszeile:

Auf der Statuszeile werden zum einen die Statusmeldungen ausgegeben.

Statusmeldungen sind kurze Beschreibungen zu jedem Menüpunkt eines Pull-Down-Menüs, die erscheinen, wenn der entsprechende Menüpunkt angewählt ist.

Außerdem werden auf der Statuszeile zufällig ausgewählte Texte aus der Datei STATUS.TXT angezeigt, wenn gerade keine Statusmeldung anzuzeigen ist.

**Hinweis:** Sie können die Datei SPRUCH.TXT in STATUS.TXT umbenennen, dann werden die in dieser Datei enthaltenen Sprüche auf der Statuszeile angezeigt.

Löschen Sie die Datei STATUS.TXT, dann werden überhaupt keine Texte auf die Statuszeile mehr ausgegeben.

## 2. Die Pull-Down-Menüs

Auch bei aufgeklappten Pull-Down-Menüs können Sie mit den Pfeiltasten rechts/links zum nächsten Menüeintrag wechseln, wobei dann der nächste Eintrag auch sofort aufgeklappt wird.

Außerdem können Sie sehr schnell zu einem beliebigen anderen Menü gehen, indem Sie einfach den hervorgehobenen Buchstaben eingeben. Damit können Sie direkt zwischen verschiedenen Menüs hin- und herspringen.

Bei einem Menüpunkt mit einem Pfeil '>' wird bei Betätigen der Eingabetaste oder der Pfeiltaste (Cursor) nach rechts ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten seitlich aufgeklappt. Und zwar wird das Untermenü nach links aufgeklappt, wenn rechts nicht genügend Platz vorhanden ist.

### Zahlungen:

```
ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
³ Zahlungen           Stammdaten           Optionen           Hilfe
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
³ Neu...             F5 ³ Hier werden neue Zahlungsanweisungen eingegeben.
³ Übersicht         F6 ³ Übersichtliche Liste aller eingegebenen Zahlungen.
³ Bankdiskette      F8 ³ Hier wird dann die Diskette mit den ausgewählten
³ Logbuch                      ³ Zahlungsanweisungen für die Bank erstellt.
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³
³ Drucken           >>³ Hier können verschiedene Listen zu den Zahlungen
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³ auf Schirm, Drucker oder Datei ausgegeben werden.
³ Ende             F3 ³ Und hier wird das Programm DTA wieder beendet.
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAU
```

### Stammdaten:

```
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
Stammdaten           Optionen           Hilfe
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
³ Konten (eigene)  ³ Hier können beliebig viele eigene Konten und die
³ Gegenkonten      ³ Konten der Zahlungsempfänger eingegeben werden.
³ Verwend.zwecke   ³ Außerdem können hier Vorlagen zum Verwendungszweck
³ Bankverzeichnis  ³ sowie Banken und beliebige Orte in Verzeichnissen
³ Ortsverzeichnis  ³ festgehalten werden.
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³
³ Drucken           >>³ Hier können die eingegebenen Stammdaten in Listen
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³ auf Schirm, Drucker oder Datei ausgegeben werden.
³ Reorganisation   ³ Und hier kann in bestimmten Abständen eine Daten-
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAU Reorganisation durchgeführt werden.
```

### Optionen:

```
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
Optionen           Hilfe
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
³ Farben ändern      ³ Hier können die Farben geändert werden.
³ Einstellungen ja/nein >>³ Optionen zum ein- oder ausschalten.
³ weitere Einstellungen >>³ Maus-Einstellungen, Druckertreiber, u.a.
³ Rahmen um Hilfeschirme >>³ Hier können Sie den Rahmen um die Hilfe-
³ Rahmen um Meldungen >>³ schirme, der Meldungen und der PopUp-
³ Rahmen um PopUp-Fenster >>³ Fenster bestimmen.
³ Hauptkonto festlegen ³ Hier wird das Hauptkonto festgelegt.
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³
³ Optionen sichern      ³ Damit werden Ihre Einstellungen für den
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAU nächsten Programmstart gesichert.
```









**Rundlauf bei Auswahlschirmen:**

Hier wählen Sie, ob der farbige Balken in Menüs nach dem letzten Eintrag wieder nach oben geht oder unten stehen bleibt.

**Schatten bei PopUp-Schirmen:**

Hier können Sie wählen, ob die PopUp-Schirme (Hilfeschirme, Meldungen und andere PopUp-Fenster) mit einem Schatten hinterlegt werden oder nicht.

**Schatten bei Pull-Down-Menüs**

Hier können Sie wählen, ob auch die Pull-Down-Menüs mit einem Schatten hinterlegt werden oder nicht.

**Schatten invers (LCD-Schirm):**

Hier kann die Darstellung des Schattens invertiert werden, das heißt, schwarz und weiß werden vertauscht. Das ist eigentlich nur bei LCD-Bildschirmen wichtig, da diese ihrerseits die Farben invers darstellen. Der (schwarze) Schatten erscheint also zunächst weiß und ein hier invertierter (also weißer) Schatten wieder schwarz. - Dieser Punkt ist zunächst NICHT selektiert -

**Registrierhinweis anzeigen:**

Hier bestimmen Sie, ob der Registrierhinweis mit der Seriennummer bzw. der Shareware-Hinweis angezeigt wird oder nicht.

**Statuszeile anzeigen:**

Hier bestimmen Sie, ob die Statuszeile (eine kleine Hilfezeile unten am Bildschirm) angezeigt werden soll oder nicht.







**Push-Buttons:** <OK> <Abbrechen> <Memo> <Auftrag>

Mit <OK> wird die Eingabe abgeschlossen und alle Eingaben gesichert.

Mit <Abbrechen> wird die Eingabe OHNE SICHERUNG DER EINGABEN abgebrochen. Es erfolgt vorher eine Rückfrage zur Bestätigung.

Die Escape-Taste (Esc) bewirkt übrigens genau das gleiche.

Mit <Memo> wird ein PopUp-Fenster mit einem Textfeld angezeigt, in das Sie freien Fließtext für beliebige Kommentare zu der jeweiligen Zahlung eingeben können.

Hinweis: Mit der Tastenkombination 'Alt+M' können Sie das Memo-Fenster sehr schnell aufrufen, ohne vorher den Push-Button zu markieren.

Mit <Auftrag> erscheint eine PopUp-Liste mit der Möglichkeit, die Zahlungsanweisung in eine Einziehung (Lastschrift) oder eine Abbuchung oder wieder in eine Überweisung zu ändern.

**Liste der Zahlungen (Übersicht)**

```

ÚAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA;
³ * Gegenkonto-Name      Verwendungszweck      Betrag Fälligkeit ZA Erl ³
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA³
³ ..... 01.01.1996 Ü ³
³ > ..... 01.02.1996 Ü - ³
³ ..... 01.10.1996 E - ³
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA³
³ <Abbrechen> <Neu> <Ändern> <Zeigen> <Filter> <Memo> <Löschen> ³
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÙ

```

Hier werden sämtliche Zahlungen in einer übersichtlichen Liste aufgelistet. Aus dieser Liste können die Daten wieder geändert, neue Zahlungsanweisungen angelegt oder bestimmte Datensätze gelöscht werden.

Geben Sie einfach einen Buchstaben ein, dann wird automatisch zur ersten Zahlung gesprungen, dessen Gegenkonto-Name mit diesem Buchstaben beginnt.

**Push-Buttons:**

Die Push-Buttons in dieser Liste können Sie betätigen, indem Sie mit der Tabulatortaste die farbige Markierung auf den gewünschten Push-Button hinbewegen, und dann mit der Eingabetaste bestätigen.

Schneller geht's aber, wenn Sie einfach den entsprechenden Hotkey benützen. Das ist bei <Abbrechen> die Escape-Taste (Esc), bei allen anderen Push-Buttons die Tastenkombination Alt+Großbuchstabe.

Mit <Abbrechen> wird die Verarbeitung abgebrochen und die Liste wieder geschlossen.

Mit <Neu> können Sie eine neue Zahlungsanweisung anlegen, wobei auch die aktuelle Zahlungsanweisung kopiert werden kann.

Mit <Ändern> können Sie die Daten der aktuellen (markierten) Zahlungsanweisung wieder ändern. Bitte beachten Sie, daß bei Änderung einer bereits erledigten Zahlungsanweisung der Status wieder auf 'nicht erledigt' geändert wird.

Mit <Zeigen> werden die Daten der aktuellen Zahlungsanweisung einfach nur angezeigt.



Mit <Filter> erscheint folgender PopUp-Schirm...

```

ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
3  Filter setzen      F5=Auswahl      3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
3
3  Eigenkonto : 8980294                3
3
3  Auftragsart: Überweisung            3
3
3  Erledigt ? : N   (J/N)              3
3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
3  <OK>  <Abbrechen>                  3
ÀAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÀ

```

...womit Sie nur noch die Datensätze zu einem bestimmten Konto und einer bestimmten Auftragsart (Überweisung, Einziehung, Abbuchung oder ALLE) anzeigen lassen können. Außerdem können Sie definieren, ob nur die bereits erledigten, alle noch NICHT erledigten oder ALLE Zahlungen in der Liste angezeigt werden sollen.

Mit <Memo> wird ein PopUp-Fenster mit einem Textfeld angezeigt, in das Sie freien Fließtext für beliebige Kommentare zu der jeweiligen Zahlung eingeben können.

Mit <Löschen> erscheint folgender PopUp-Schirm...

```

ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
3  Den aktuellen Datensatz löschen      3
3  Alle MARKIERTE Zahlungen löschen    3
3  Erledigte Überweisungen löschen     3
3  Erledigte Einziehungen löschen      3
3  Erledigte Abbuchungen löschen       3
3  ALLE erledigte Zahlungen löschen    3
3  Alle Daten in der Liste löschen     3
3
3  <Löschen>  <Abbrechen>            3
ÀAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÀ

```

...womit bestimmte Zahlungen wieder aus dem Bestand entfernt werden können.

**Hinweis:** Mit der Lösch-Taste (Entf) wird der aktuelle Datensatz gelöscht (nach einer Bestätigung), ohne daß vorher dieser PopUp-Schirm aufgerufen wird.

**Hinweis:** Mit der Leertaste wird der aktuelle Datensatz markiert bzw. wieder entmarkiert. Dabei erscheint links an der Zeile ein kleines Markierungszeichen (Pfeil). Die markierten Zahlungen können dann alle auf einmal gelöscht werden.



## Konto eingeben

```

ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ;
3  Konto eingeben                               F5=Auswahlliste      3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ  3
3  Kontoinhaber: .....                          3
3  PLZ Wohnort: .....                            3
3
3  Beschreibung: .....                          3
3
3  Konto-Nummer: .....    BLZ: .....             3
3
3  Bankdiskette erstellen auf Laufwerk A:        3
3  Eine Sicherungsdiskette erstellen? J         3
3  Anzahl der Begleitzettel-Ausdrucke: 1        3
3  Eine Liste der Zahlungen ausdrucken? J       3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ  3
3  <OK> <Abbrechen> <Memo>                       3
ÄAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÜ

```

**Kontoinhaber:** Hier geben Sie den Namen des Kontoinhabers ein.

**PLZ Wohnort:** Hier können Sie noch den Wohnort des Kontoinhabers eingeben. Mit F5 erhalten Sie eine Liste aller eingegebenen Orte, von der Sie den gewünschten Ort auswählen können. Ist der hier eingegebene Ort noch nicht im PLZ+Ortsverzeichnis enthalten, dann kann mit F5 (nach Bestätigung) oder F8 (ohne Bestätigung) der Ort in dieses Verzeichnis übernommen werden.

**Beschreibung:** Hier können Sie eine Beschreibung zu diesem Konto eingeben, z.B.: 'Gehaltskonto' oder 'Geschäftskonto'.

**Konto-Nummer:** Hier muß die Kontonummer zu diesem Konto eingegeben werden.

**BLZ:** Und hier muß die Bankleitzahl zu dieser Bankverbindung eingegeben werden. Mit F5 erhalten Sie eine Liste aller eingegebenen Banken, von der Sie die gewünschte BLZ auswählen können. Mit F8 kann eine noch nicht vorhandene BLZ in das BLZ-Verzeichnis übernommen werden.

**Bankdiskette erstellen auf Laufwerk:** Hier muß eingegeben werden, in welchem Laufwerk die Bankdiskette erstellt werden soll. Vorgegeben ist das Laufwerk A:, eingegeben werden kann aber auch das Laufwerk B:.

**Eine Sicherungsdiskette erstellen?:** Hier muß eingegeben werden, ob nach dem Erstellen der Bankdiskette eine Sicherungsdiskette der Bankdiskette erstellt werden soll oder nicht.

**Anzahl der Begleitzettel-Ausdrucke:** Hier muß die Anzahl der Begleitzettel eingegeben werden, die beim Erstellen der Bankdiskette erzeugt werden sollen.

**Eine Liste der Zahlungen ausdrucken?:** Hier muß eingegeben werden, ob nach dem Erstellen der Bankdiskette eine Liste mit den erzeugten Überweisungen ausgedruckt werden soll.

**Push-Buttons:** <OK> <Abbrechen> <Memo>

Mit <OK> wird die Eingabe abgeschlossen und alle Eingaben gesichert.

Mit <Abbrechen> wird die Eingabe OHNE SICHERUNG DER EINGABEN abgebrochen. Es erfolgt allerdings vorher eine Rückfrage zur Bestätigung. Die Escape-Taste (Esc) bewirkt wiederum genau das gleiche.

Mit <Memo> wird ein PopUp-Fenster mit einem Textfeld angezeigt, in das Sie freien Fließtext für beliebige Kommentare zu dem jeweiligen Konto eingeben können.

**Hinweis:** Mit der Tastenkombination 'Alt+M' können Sie das Memo-Fenster sehr schnell aufrufen, ohne vorher den Push-Button zu markieren.

### Liste der eigenen Konten

```

ÚAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA;
³ Kontoinhaber           Konto-Nr.   BLZ           Kontobeschreibung
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³
³ .....
³ .....
³ .....
³ .....
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA ³
³ <Abbrechen> <Neueingabe> <Ändern> <anZeigen> <Memo> <Löschen>
³ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÙ

```

Hier werden die eingegebenen eigenen Konten in einer übersichtlichen Liste aufgelistet. Aus dieser Liste können die Daten wieder geändert, neue Konten angelegt oder bestimmte Datensätze gelöscht werden.

Geben Sie einfach einen Buchstaben ein, dann wird automatisch zum ersten Konto gesprungen, dessen Inhaber-Name mit diesem Buchstaben beginnt.

### **Push-Buttons:**

Die Push-Buttons in dieser Liste können Sie betätigen, indem Sie mit der Tabulatortaste die farbige Markierung auf den gewünschten Push-Button hinbewegen, und dann mit der Eingabetaste bestätigen.

Schneller geht's aber, wenn Sie einfach den entsprechenden Hotkey benützen. Das ist bei <Abbrechen> die Escape-Taste (Esc), bei allen anderen Push-Buttons die Tastenkombination Alt+Großbuchstabe.

Mit <Abbrechen> wird die Verarbeitung abgebrochen und die Liste wieder geschlossen.

Mit <Neueingabe> können Sie ein neues Konto anlegen, mit <Ändern> die Daten des aktuellen (markierten) Kontos wieder ändern.

Mit <anZeigen> werden die Daten des aktuellen Kontos einfach nur angezeigt. Hier gibt es zusätzlich zu 'Alt+Z' noch einen zweiten Hotkey, nämlich die Leertaste.

Mit <Memo> wird ein PopUp-Fenster mit einem Textfeld angezeigt, in das Sie freien Fließtext für beliebige Kommentare zu dem jeweiligen Konto eingeben können.

Mit <Löschen> (oder der Taste 'Entf') wird das aktuelle Konto wieder aus dem Bestand entfernt.



Mit <Vorgaben> erscheint folgender PopUp-Schirm...

```

ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ;
3  Vorgaben      F5=Auswahlliste      3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ 3
3  Verwendungszweck:                3
3  .....                          3
3  .....                          3
3  Betrag: .....                    3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ 3
3  <OK> <Abbrechen>                3
ÄAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄÜ

```

...wo der Verwendungszweck und der Betrag vorgegeben werden können.

**Hinweis:** Mit der Tastenkombination 'Alt+V' können Sie diesen PopUp-Schirm sehr schnell aufrufen, ohne vorher den Push-Button zu markieren.

Mit F5 erhalten Sie eine Liste der eingegebenen Vorlagen zum Verwendungszweck, von der Sie den gewünschten Text auswählen können.

Ist der hier eingegebene Text noch nicht in der Vorlagen-Datenbank enthalten, dann wird mit F5 (nach Bestätigung) oder F8 (ohne Bestätigung) dieser Text in die Vorlagen-Datenbank übernommen.

### Liste der Gegenkonten

```

ÜAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ;
3  Kontoinhaber      Konto-Nr.      BLZ      Verwendungszweck      3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ 3
3  .....            .....            .....            .....            3
3  .....            .....            .....            .....            3
3  AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ 3
3  <Abbrechen> <Neueingabe> <Ändern> <anZeigen> <Memo> <Löschen>      3
ÄAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄÜ

```

Hier werden die Gegenkonten (das ist für eine Überweisung das Konto des Empfängers und für Lastschriften das Konto des Auftraggebers) in einer übersichtlichen Liste aufgelistet. Aus dieser Liste können die Daten wieder geändert, neue Konten angelegt oder bestimmte Datensätze gelöscht werden.

Geben Sie einfach einen Buchstaben ein, dann wird automatisch zum ersten Konto gesprungen, dessen Inhaber-Name mit diesem Buchstaben beginnt.

### Push-Buttons:

Die Push-Buttons in dieser Liste können Sie betätigen, indem Sie mit der Tabulatortaste die farbige Markierung auf den gewünschten Push-Button hinbewegen, und dann mit der Eingabetaste bestätigen.

Es geht aber auch schneller, wenn Sie einfach den entsprechenden Hotkey benutzen. Das ist bei <Abbrechen> die Escape-Taste (Esc) und bei allen anderen Push-Buttons die Tastenkombination Alt+Großbuchstabe.

Mit <Abbrechen> wird die Verarbeitung abgebrochen und die Liste wieder geschlossen.

Mit <Neueingabe> können Sie ein neues Konto anlegen, mit <Ändern> die Daten des aktuellen (markierten) Kontos wieder ändern.

Mit <anZeigen> werden die Daten des aktuellen Kontos einfach nur angezeigt. Hier gibt es zusätzlich zu 'Alt+Z' noch einen zweiten Hotkey, nämlich die Leertaste.

Mit <Memo> wird ein PopUp-Fenster mit einem Textfeld angezeigt, in das Sie freien Fließtext für beliebige Kommentare zu dem jeweiligen Konto eingeben können.

Mit <Löschen> (oder der Taste 'Entf') wird das aktuelle Konto wieder aus dem Bestand entfernt.

**Hinweis:** Mit der Tastenkombination 'Alt+V' wird hier auch der PopUp-Schirm 'Vorgaben' für das entsprechende Gegenkonto geöffnet.



**Druckertreiber ändern oder neu anlegen**

```

ÚAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÄ
3 Drucker Standard / Nadeldrucker auf LPT1 3
3 AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA 3
3 Reset : CHR(27)+"@"+CHR(27)+"P"+CHR(18) ..... 3
3 NS : CHR(12) ..... 3
3 Schmal1 : CHR(15) ..... 3
3 Schmal0 : CHR(18) ..... 3
3
3 Anzahl - Zeilen pro Seite: 62 - Zeichen pro Zeile: 120 3
3 AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA 3
3 <OK> <Abbrechen> F5=Escape-Zeichen 3
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÛ

```

**Generell gelten folgende Regeln:**

- ASCII-Steuerzeichen wie z.B. das Escape-Zeichen werden immer mit CHR und dem entsprechenden ASCII-Code als Zahl in Klammern eingegeben.  
Beispiel für das Escape-Zeichen: CHR(27)
- Nachfolgende Steuerzeichen, die nicht über den ASCII-Code angegeben sind, müssen in doppelten Hochkommas stehen. **Beispiel:** "@"
- Mehrere aufeinanderfolgende Steuerzeichen werden mit dem Pluszeichen verkettet.  
**Beispiel:** CHR(27)+"@"+CHR(27)+"P"+CHR(18)  
oder: CHR(27)+"E"+CHR(27)+"s10H"
- Das Steuerzeichen für Escape CHR(27) kann mit der F5-Taste an das Ende des bisherigen Feld-eintrags angehängt werden.

Reset: Hier geben Sie den Steuerbefehl (Escape-Sequenz) ein, den dieser Drucker zum RESET (Zurücksetzen) verwendet.

NS (Neue Seite): Hier geben Sie den Steuerbefehl ein, den dieser Drucker zum Seitenvorschub verwendet.

Schmal1: Hier geben Sie den Steuerbefehl ein, den dieser Drucker zum Einschalten der Schmalschrift verwendet.

Schmal0: Hier geben Sie den Steuerbefehl ein, den dieser Drucker zum Ausschalten der Schmalschrift verwendet.

Anzahl Zeilen pro Seite: Hier geben Sie ein, wieviele Zeilen dieser Drucker auf eine Seite drucken kann.

Anzahl Zeichen pro Zeile: Hier geben Sie ein, wieviele Zeichen dieser Drucker in eine Zeile drucken kann, wenn die Schmalschrift eingeschaltet ist.

**Push-Buttons:**

Mit <OK> wird die Eingabe abgeschlossen und alle Eingaben gesichert.

Mit <Abbrechen> wird die Eingabe OHNE SICHERUNG DER EINGABEN abgebrochen. Es erfolgt vorher eine Rückfrage zur Bestätigung.



## Dateienverzeichnis

```

Verzeichnis: C:\DTA\
Dateien: 56   Bytes: 2894845
Dateiname          Datum          Uhrzeit          Bytes          Attr
1  7 1997  12   674479
1  7 1997  12   8 8487
1  7 1997  12   193536
1  7 1997  12   668
1  7 1997  12   9323
1  7 1997  12   2 48
1  7 1997  12   9622
1  7 1997  12   89273
1  7 1997  12   7276 2
1  7 1997  12   3814
1  7 1997  12   689
<Abbrechen> <Anschauen> <Kopieren> <Umbenenn.> <Löschen>
<Markieren> <Verz.List> <LW/Verz.> <Sortieren> <alle X>

```

Diese Verzeichnisliste dient dem komfortablen Bearbeiten von Dateien. So können Sie hier sehr einfach eine oder mehrere Dateien kopieren, umbenennen oder löschen, indem der farbige Balken auf die gewünschte Datei bewegt wird (mit den Pfeiltasten) und dann der entsprechende Push-Button mit der Eingabetaste betätigt wird.

Sollen mehrere Dateien auf einmal kopiert oder gelöscht werden, dann müssen diese zunächst markiert werden. Das geschieht mit dem Push-Button <Markieren> oder mit der Leertaste. Alle Dateien eines Verzeichnisses auf einmal werden mit <alle X> markiert und wieder entmarkiert.

Geben Sie einfach einen Buchstaben ein, dann springt der farbige Balken auf die erste Datei, die mit diesem Buchstaben beginnt.

### Push-Buttons:

Die Push-Buttons in dieser Liste können Sie betätigen, indem Sie mit der Tabulatortaste die farbige Markierung auf den gewünschten Push-Button hinbewegen, und dann mit der Eingabetaste bestätigen. Schneller geht's aber, wenn Sie einfach den entsprechenden Hotkey benützen. Das ist bei <Abbrechen> die Escape-Taste (Esc), bei allen anderen Push-Buttons die Tastenkombination Alt+Großbuchstabe.

Mit <Abbrechen> wird die Verarbeitung beendet und die Liste wieder geschlossen.

Mit <Anschauen> wird eine Datei angezeigt.

Mit <Kopieren> können eine oder mehrere Dateien kopiert werden, mit <Umbenenn.> kann eine Datei umbenannt werden, und mit <Löschen> können eine oder mehrere Dateien gleichzeitig gelöscht werden.

Mit <Markieren> wird die aktuelle Datei zum Kopieren oder Löschen markiert.

Mit <Verz.List> erscheint folgender PopUp-Schirm...

```

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[ ] Verzeichnis wählen... [ ]
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[ ]
[ ]      *.*
[ ]      BÄCKUP
[ ]      TEMP
[ ]      TEXTE
[ ]
[ ]
[ ]
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[ ] <OK> <Abbrechen> [ ]
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

```

...wo die vorhandenen Unterverzeichnisse aufgelistet werden.

Hier können Sie nun ein Unterverzeichnis des aktuellen Verzeichnisses selektieren, mit '.' das übergeordnete Verzeichnis wählen oder mit Esc. bzw. <Abbrechen> das aktuelle Verzeichnis beibehalten.

Mit <LW/Verz.> kann das Laufwerk und Verzeichnis gewechselt werden.

Mit <Sortieren> können die Dateien nach Name, Erweiterung, Datum und Dateigröße sortiert werden.

Mit <alle X> werden alle Dateien auf einmal markiert bzw. wieder entmarkiert.

## Erstellen einer Bankdiskette

Nachdem Sie alle gewünschten Stammdaten (Ihre eigenen Konten, die Gegenkonten, die Banken und Orte) erfaßt haben, können Sie mit der Eingabe der Zahlungsanweisungen beginnen.

Und sobald alle Zahlungen eingegeben sind, können Sie mit der Erstellung der Diskette für die Bank beginnen. Für die Bankdiskette liefert Ihnen das Programm DTA vier wichtige Dinge:

1. eine **Diskette** mit den Daten der von Ihnen erfaßten und ausgewählten Zahlungen (Überweisungen bzw. Einziehungen) in einem für den Computer Ihrer Bank lesbaren Format.
2. eine **Sicherungskopie** dieser Diskette, die Sie bei sich aufbewahren, für den Fall, daß der Bankdiskette unterwegs etwas zustoßen sollte.
3. einen **Begleitzettel** zur Bankdiskette, auf dem Sie Ihre Unterschrift leisten - in mehrfacher Ausfertigung (wenn gewünscht), weil manche Banken auf zwei Exemplaren bestehen oder als Kopie für Sie selbst.
4. eine **Liste** der auf die Diskette übertragenen Zahlungen als Beleg für Ihre Unterlagen (wenn gewünscht).

Das alles erfolgt automatisch bei der Erstellung der Bankdiskette. Sie müssen nur die gewünschten Zahlungen auswählen (markieren) und dann die Erstellung der Bankdiskette starten. Das geschieht bei 'Bankdiskette' unter dem Menü 'Zahlungen'.

Das einzige, das Sie noch selbst tun müssen, ist, ein Etikett für die Bankdiskette zu erstellen und die Bankdiskette mit diesem Etikett zu versehen. Dieses Etikett muß folgendes enthalten:

- Ihren Namen
- Ihre Kontonummer und Bankleitzahl
- das Wort "DTAUS1"
- eine fortlaufende Nummer, wenn Sie mehrere Disketten verwenden

Das Etikett für die Bankdiskette könnte also folgendermaßen aussehen:

```

UAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAÿ
³  Name des Kontoinhabers          ³
³  Konto:  1234567890              ³
³  BLZ:    123 123 12              ³
³                                     ³
³  DTAUS1      Disk.Nr. 1          ³
ÀAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAU
  
```

Wenn Ihre Bank die Zahlungen verarbeitet hat erhalten Sie die Diskette wieder zurück. Sie können sowohl diese als auch Ihre Sicherungsdiskette für Ihren nächsten Zahlungsverkehr wiederverwenden.

## 5. Ändern der Bildschirm- und Druck-Listen

Sie können die Bildschirm- und die Druck-Listen zu den Zahlungen sowie zu Konten und Gegenkonten individuell anpassen. Damit werden jeweils genau die Daten angezeigt bzw. ausgedruckt, die für Sie am wichtigsten sind.

Die Änderung der Listen können Sie mit jedem Text-Editor (nicht mit einer Textverarbeitung wie Word) vornehmen.

Falls Sie damit überhaupt nicht klarkommen können Sie mir gerne ein Fax oder Brief mit der Beschreibung Ihrer Wunschliste schicken. Ich werde Ihnen dann das Listenlayout zurücksenden.

### Verfügbare Daten

#### 1. Zahlungen

Name1	-	Eigenkonto: Name	
Ort1	-	Ort	
Blz1	-	BLZ	- STR2BLZ(Blz1,8)
Konto1	-	Kontonummer	
Name2	-	Gegenkonto: Name	
Ort2	-	Ort	
Blz2	-	BLZ	- STR2BLZ(Blz2,8)
Konto2	-	Kontonummer	
Betrag	-	Betrag	- NUM2STR(Betrag,9,2)
Vz1	-	Verwendungszweck (1)	
Vz2	-	Verwendungszweck (2)	
FDatum	-	Datum der Fälligkeit	- DATUM(FDatum)
ZDatum	-	Zahlungsdatum	- DATUM(ZDatum)
ZArt	-	Zahlungsart (Ü/E/A)	
Dta	-	Erledigt?	- WENN(LEER(Dta),' ','X')
DA	-	Dauerauftrag (M,V,H,J)	

#### 2. Logbuch

Zdatum	-	Zahlungsdatum	- DATUM(ZDatum)
Zart	-	Zahlungsart (Ü/E/A)	
Name	-	Eigenkonto: Name	
Ort	-	Ort	
Konto	-	Kontonummer	
Bank	-	Bankname	
Blz	-	BLZ	- STR2BLZ(Blz,8)
Anzahl	-	Anzahl der Zahlungen	- STR(Anzahl,5)
Sum_Betrag	-	Gesamtsumme Beträge	- NUM2STR(Sum_Betrag,12,2)
Sum_Konto	-	Kontrollsumme Kontonr.	- STR(Sum_Konto,12)
Sum_Blz	-	Kontrollsumme BLZ	- STR(Sum_Blz,12)
Begleit	-	Dateiname Begleitzettel	
Liste	-	Dateiname Liste der Zahlungen	
DTAUS1	-	Dateiname DTAUS1-Sicherung	

### 3. Eigenkonten

Kkey	-	Kontoschlüssel	-	NULLSTR(Kkey,3)
Name	-	Name		
Ort	-	Ort		
Blz	-	BLZ	-	STR2BLZ(Blz,8)
Konto	-	Kontonummer		
Beschr	-	Beschreibung		
Drive	-	Laufwerk		
Backup	-	Sicherungsdiskette J/N		
AnzBZ	-	Anzahl Begleitzettel	-	STR(AnzBZ,1)
PrtLst	-	Liste drucken J/N	-	WENN(PrtLst='J',' ','N')

### 4. Gegenkonten

Gkey	-	Kontoschlüssel	-	NULLSTR(Gkey,3)
Name	-	Name		
Ort	-	Ort		
Blz	-	BLZ	-	STR2BLZ(Blz,8)
Konto	-	Kontonummer		
KundenNr	-	Interne Kundennummer		
Beschr	-	Beschreibung		
Telefon	-	Telefon		
Telefax	-	Telefax		
Vz1	-	Verwendungszweck (1)		
Vz2	-	Verwendungszweck (2)		
Betrag	-	Betrag	-	STR(Betrag,9,2)

## Funktionen zur Darstellung der Daten

EXAKT(länge, datenfeld)

KETTE(länge, datenfeld1, bindeglied, datenfeld2)

STR2BLZ(blz, länge)

NULLSTR(nummer, länge)

NUM2STR(nummer, länge, nachkomma)

STR(nummer, länge, nachkomma)

DATUM(datum)

WENN(bedingung, wenn\_wahr, wenn\_falsch)

LEER(datenfeld)

**Hinweis:** Bei Nummernfeldern muß zur Anzeige oder Ausdruck des Feldes eine der Funktionen NULLSTR, NUM2STR oder STR, bei Datumsfeldern die Funktion DATUM verwendet werden. Ansonsten erscheint bei Anzeige der Bildschirmliste bzw. beim Ausdruck der Liste eine Fehlermeldung, und die Anzeige bzw. der Ausdruck wird abgebrochen.

## Beschreibung der einzelnen Funktionen

### EXAKT(länge, datenfeld)

Diese Funktion zeigt ein Datenfeld in einer bestimmten Länge an. Damit wird ein Datenfeld mit Leerstellen verlängert angezeigt oder in einer bestimmten Länge abgeschnitten.

**Parameter:**   länge           - Die genaue Länge der Darstellung  
                  datenfeld       - Der Name des darzustellenden Feldes

**Beispiel:**       Name = 'Schuster'  
                  EXAKT(15, Name)  
                  **ergibt:** "Schuster     "

**oder:**           Name = 'Mustermann-Blablabla'  
                  EXAKT(15, Name)  
                  **ergibt:** "Mustermann-Blab"

### KETTE(länge, datenfeld1, bindeglied, datenfeld2)

Diese Funktion erlaubt das Verketteten zweier Felder.

**Parameter:**   länge           - Die Gesamtlänge der Darstellung  
                  datenfeld1     - Der Name des ersten Feldes  
                  bindeglied   - Das Zeichen zwischen den beiden Datenfeldern  
                  datenfeld2   - Der Name des zweiten Feldes

**Beispiel:**       Name = 'Schuster', Vorname = 'Erich'  
                  KETTE(20, Name, ", ", Vorname)  
                  **ergibt:** "Schuster, Erich   "

### STR2BLZ(blz, länge)

Diese Funktion zeigt die Bankleitzahl ohne Leerstellen dazwischen an.

**Parameter:**   blz               - Die Bankleitzahl  
                  länge           - Die genaue Länge der Darstellung

**Beispiel:**       BLZ = '600 501 01'  
                  STR2BLZ(BLZ,8)  
                  **ergibt:** "60050101"

### NULLSTR(nummer, länge)

Diese Funktion zeigt eine Zahl in einer bestimmten Länge mit führenden Nullen an.

**Parameter:**   nummer         - Der Name der darzustellenden Zahl  
                  länge           - Die genaue Länge der Darstellung

**Beispiel:**       KKEY = 1  
                  NULLSTR(KKEY,3)  
                  **ergibt:** "001"

**NUM2STR(nummer, länge, nachkomma)**

Diese Funktion zeigt eine Zahl ebenfalls in einer bestimmten Länge mit Tausender-Punkten an. Verwendet wird diese Funktion in der Regel zur Anzeige von Beträgen.

**Parameter:** nummer - Der Name der darzustellenden Zahl  
länge - Die genaue Länge der Darstellung  
nachkomma - Die Anzahl der Nachkommastellen

**Beispiel:** Betrag = 1498,75  
NUM2STR(Betrag,9,2)  
**ergibt:** " 1.498,75"

**STR(nummer, länge, nachkomma)**

Diese Funktion zeigt eine Zahl ebenfalls in einer bestimmten Länge, aber OHNE führende Nullen an. Optional kann eine Anzahl der Nachkommastellen mitgegeben werden.

**Parameter:** nummer - Der Name der darzustellenden Zahl  
länge - Die genaue Länge der Darstellung  
nachkomma - Die Anzahl der Nachkommastellen

**Beispiel:** KKEY = 1  
STR(KKEY,3)  
**ergibt:** " 1"

**oder:** Betrag = 1498,75  
STR(Betrag,9,2)  
**ergibt:** " 1498,75"

**DATUM(datum)**

Diese Funktion setzt ein Datumsfeld in eine darstellbare Form um.

**Parameter:** datum - Der Name des Datumsfelds

**Beispiel:** FDatum = '01011996'  
DATUM(FDatum)  
**ergibt:** "01.01.1996"

**WENN(bedingung, wenn\_wahr, wenn\_falsch)**

Diese Funktion zeigt abhängig von einer Bedingung eine von zwei Datenfeldern oder Zeichenketten an.

**Parameter:** bedingung - Die Bedingung  
wenn\_wahr - Datenfeld, wenn Bedingung wahr  
wenn\_falsch - Datenfeld, wenn Bedingung falsch

**Beispiel:** WENN(LEER(Dta),' ','X')  
**ergibt:** " " wenn das Feld Dta leer ist  
"X" wenn das Feld Dta gefüllt ist

**LEER(datenfeld)**

Diese Funktion prüft, ob das Datenfeld gefüllt oder leer ist und gibt entsprechend 'wahr' (wenn leer) oder 'falsch' (wenn gefüllt) zurück.

**Parameter:** datenfeld - Der Name des Datenfeldes

**Beispiel:** Dta = ''  
LEER(Dta) gibt 'wahr' zurück

## Dateibeschreibung

DTA.LST - Beschreibungen zu den Bildschirmlisten

DTA.PRT - Definitionen zu den Drucklisten

### 1. DTA.LST

Die Beschreibung jeder einzelnen Bildschirmliste in dieser Datei besteht aus vier Zeilen: eine Trennlinie, eine Zeile mit der Überschrift, eine die Daten beschreibende Zeile und die Datenzeile selbst.

Beispiel: Trennlinie : ----- Liste aller Zahlungen -----  
Überschrift : Gegenkonto - Name Verwendungszweck  
Beschreibung: 12345678901234567890 123456789012345678901234567890123  
Datenzeile : EXAKT(20,Name2)+' '+KETTE(23,Vz1,' ',Vz2)+' '  
Trennlinie : ----- Noch offene Zahlungen -----  
u.s.w.

Diese Reihenfolge darf keinesfalls durcheinander gebracht werden noch dürfen Zeilen eingefügt oder gelöscht werden! Ansonsten erscheint bei Anzeige der Bildschirmliste eine Fehlermeldung und die Anzeige wird abgebrochen.

**Trennlinie:** Diese Zeile bezeichnet die nachfolgend beschriebene Liste und kann beliebig verändert werden.

**Überschrift:** Diese Zeile wird in der entsprechenden Bildschirmliste als Überschrift verwendet und sollte den angezeigten Daten angepaßt werden.

**Beschreibung:** Diese Zeile beschreibt die nachfolgenden Daten und ist nur zur besseren Übersichtlichkeit für Sie gedacht. Damit können Sie das Layout der Liste vor einer Änderung darstellen und die Änderung dann anhand dieses Layouts nachvollziehen.

**Datenzeile:** Diese Zeile beinhaltet die Daten, gegebenenfalls mit den zur Verfügung stehenden Funktionen aufbereitet. Zu beachten ist, daß die einzelnen Daten mit einem Pluszeichen verkettet werden müssen, die gegebenenfalls durch eine oder mehrere Leerstellen voneinander getrennt sind. Leerstellen werden in einzelnen Hochkommata angegeben.

**Beispiel:** Name+' '+Konto+' '+BLZ

**oder:** EXAKT(20,Name)+' '+STR(Betrag,9,2)



## 2. DTA.PRT

Die Beschreibung jeder einzelnen Liste in diesen Dateien besteht aus fünf Zeilen: eine Trennlinie, eine Titelzeile, eine Zeile mit der Überschrift, eine die Daten beschreibende Zeile und die Datenzeile selbst.

```
Beispiel: Trennlinie : -----
          Titelzeile : Alle eingegebenen Zahlungen
          Überschrift : Gegenkonto, Name      Konto-Nr.  BLZ
          Beschreibung: 123456789012345678901234 1234567890 12345678
          Datenzeile  : KETTE(24,Name2,' ',Ort2)+' '+Konto2+' '+Blz2
          Trennlinie  : -----
          u.s.w.
```

Diese Reihenfolge darf keinesfalls durcheinander gebracht werden noch dürfen Zeilen eingefügt oder gelöscht werden! Ansonsten erscheint beim Ausdruck der Liste eine Fehlermeldung, und der Ausdruck wird abgebrochen.

**Trennlinie:** Diese Zeile dient nur der optischen Trennung der einzelnen Listen und kann beliebig verändert werden.

**Titelzeile:** Diese Zeile beinhaltet den Titel der jeweiligen Liste und wird am Kopf einer jeden neuen Seite gedruckt.

**Überschrift:** Diese Zeile wird in der entsprechenden Liste als Listen-Überschrift verwendet und sollte dem Listenlayout angepaßt werden.

**Beschreibung:** Diese Zeile beschreibt die nachfolgenden Daten und ist nur zur besseren Übersichtlichkeit für Sie gedacht. Damit können Sie das Layout der Liste vor einer Änderung darstellen und die Änderung dann anhand dieses Layouts nachvollziehen.

**Datenzeile:** Diese Zeile beinhaltet die Daten, gegebenenfalls mit den zur Verfügung stehenden Funktionen aufbereitet. Zu beachten ist, daß die einzelnen Daten mit einem Pluszeichen verkettet werden müssen die gegebenenfalls mit einer oder mehrerer Leerstellen voneinander getrennt sind. Leerstellen werden in einzelnen Hochkommas angegeben.

**Beispiel:** Name+' '+Konto+' '+BLZ

**oder:** EXAKT(20,Name)+' '+STR(Betrag,9,2)

## 6. Anhang

### Installation unter Windows

Soll 'DTA - Datenträgeraustausch' unter Windows benützt werden, dann sollten Sie die mitgelieferten PIF-Dateien DTA.PIF, DTABAK.PIF und DTADOKU.PIF verwenden. Als Gruppen-Datei verwenden Sie DTA.GRP und als Symbole können Sie DTA.ICO, DTABAK.ICO und DTADOKU.ICO verwenden.

#### Zur Installation unter Windows 3.x gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn DTA 1.21 noch nicht installiert ist, dann installieren Sie DTA von der DTA-Installationsdiskette in ein beliebiges Verzeichnis auf der Festplatte (A:\INSTALL). (Unter Windows öffnen Sie dazu am besten die DOS-Eingabeaufforderung)
2. Kopieren Sie die Datei DTA.GRP vom DTA-Verzeichnis in das Windows-Verzeichnis (COPY DTA.GRP C:\WINDOWS).
3. Legen Sie im Programm-Manager von Windows eine Programm-Gruppe an: - Datei - Neu - 'Programmgruppe' anklicken - <OK> anklicken
4. Lassen Sie die Beschreibung leer und geben Sie bei Gruppendatei 'DTA' ein und klicken Sie dann auf <OK> oder betätigen Sie die Eingabetaste.
5. Haben Sie DTA im Laufwerk C: ins Verzeichnis 'C:\DTA' installiert, dann ist die Installation hiermit bereits abgeschlossen.

Haben Sie ein anderes Verzeichnis zur Installation von DTA gewählt, dann muß noch Folgendes getan werden:

- wählen Sie zunächst den Eintrag 'Datenträgeraustausch' in der neuen Programmgruppe 'DTA - Datenträgeraustausch', so daß dieser Eintrag markiert, also farblich hervorgehoben, ist.
- wählen Sie Datei - Eigenschaften und geben Sie in der Befehlszeile 'x:\dir\DTA.PIF' ein. wobei 'x:' das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde.  
**Beispiel:** 'D:\DTA121\DTA.PIF'
- geben Sie im Arbeitsverzeichnis das DTA-Verzeichnis 'x:\dir' ein. **Beispiel:** 'D:\DTA121'
- klicken Sie auf <Anderes Symbol> und bei der erscheinenden Nachricht auf <OK>.
- geben Sie bei Dateiname 'x:\dir\DTA.ICO' ein, wobei 'x:' wieder das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde. **Beispiel:** 'D:\DTA121\DTA.ICO'
- klicken Sie auf <OK> (3 mal), bis Sie wieder in der Programmgruppe 'DTA - Datenträgeraustausch' sind.
- wählen Sie jetzt den Eintrag 'DTA-Dokumentation', so daß dieser Eintrag markiert, also farblich hervorgehoben, ist.
- wählen Sie Datei - Eigenschaften und geben Sie in der Befehlszeile 'x:\dir\DTADOKU.PIF' ein. wobei 'x:' das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde.  
**Beispiel:** 'D:\DTA121\DTADOKU.PIF'
- geben Sie im Arbeitsverzeichnis das DTA-Verzeichnis 'x:\dir' ein. **Beispiel:** 'D:\DTA121'
- klicken Sie auf <Anderes Symbol> und bei der erscheinenden Nachricht auf <OK>.
- geben Sie bei Dateiname 'x:\dir\DTADOKU.ICO' ein, wobei 'x:' wieder das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde. **Beispiel:** 'D:\DTA121\DTADOKU.ICO'
- klicken Sie auf <OK> (3 mal), bis Sie wieder in der Programmgruppe 'DTA - Datenträgeraustausch' sind.

- wählen Sie jetzt den Eintrag 'DTA-Backup', so daß nun dieser Eintrag markiert, also farblich hervorgehoben, ist.
- wählen Sie Datei - Eigenschaften und geben Sie in der Befehlszeile 'x:\dir\DTABAK.PIF' ein. wobei 'x:' das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde.  
**Beispiel:** 'D:\DTA121\DTABAK.PIF'
- geben Sie im Arbeitsverzeichnis das DTA-Verzeichnis 'x:\dir' ein. **Beispiel:** 'D:\DTA121'
- klicken Sie auf <Anderes Symbol> und bei der erscheinenden Nachricht auf <OK>.
- geben Sie bei Dateiname 'x:\dir\DTABAK.ICO' ein, wobei 'x:' wieder das Laufwerk und 'dir' das Verzeichnis ist, wohin DTA installiert wurde. **Beispiel:** 'D:\DTA121\DTABAK.ICO'
- klicken Sie auf <OK> (3 mal), bis Sie wieder in der Programmgruppe 'DTA - Datenträgeraustausch' sind.

Wiederholen Sie die beschriebenen Schritte ebenso für die Einträge 'DTA-Doku ausdrucken' und 'Bestellschein ausdrucken', wobei Sie als PIF-Dateien 'DTADOKUP.PIF' bzw. 'DTABEST.PIF' und als Symbole die Dateien 'DTADOKUP.ICO' bzw. 'DTABEST.ICO' verwenden können.

**Zur Installation unter Windows 95 beachten Sie bitte die Hinweise in der Text-Datei WIN95.TXT.**

## Die Datenstrukturen

### a) Die Datei mit den Verwendungszweck-Vorlagen 'VERWEND.DAT'

Format: VZV

VZV = Verwendungszweckvorlage, max. 27 Zeichen

**Beispiel:** ÚAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA  
<sup>3</sup>bekannt  
<sup>3</sup>Gutschrift  
<sup>3</sup>Kunden-Nr. ....  
<sup>3</sup>Rechnungs-Nr. ....

### b) Die Datei mit den Banken 'BANKEN.DAT'

Format: BLZ,NAME,STR,PLZ,ORT,TEL,FAX

BLZ = Die Bankleitzahl, max. 10 Zeichen  
 NAME = Der Name der Bank, max. 27 Zeichen  
 STR = Straße oder Postfach, max. 27 Zeichen  
 PLZ = Postleitzahl der Anschrift, max. 5 Zeichen  
 ORT = Ort (Sitz der Bank), max. 27 Zeichen  
 TEL = Telefon, max. 15 Zeichen  
 FAX = Telefax, max. 15 Zeichen

**Beispiel:** ÚAA  
<sup>3</sup>200 700 00,Deutsche Bank AG, , ,  
<sup>3</sup>250 100 30,Postgiroamt , , ,Hannover  
<sup>3</sup>600 501 01,Landesgirokasse ,Postfach,70173,Stuttgart  
<sup>3</sup>700 100 80,Postgiroamt , ,80335,München

### c) Die Datei mit den Orten 'ORTE.DAT'

Format: ORT

ORT = Postleitzahl und Ort, max. 27 Zeichen

**Beispiel:** ÚAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA  
<sup>3</sup>10178 Berlin  
<sup>3</sup>60311 Frankfurt am Main  
<sup>3</sup>71229 Leonberg  
<sup>3</sup>70173 Stuttgart

d) Die Datei mit den Druckertreibern 'DRUCKER.DAT'

Format: D,NAME,RESET,NS,SCHMAL1,SCHMAL0,,,,,,,,,ZEILEN,BREITE

D	=	Nummerierung ( 1...6 ),	genau 1 Zeichen
NAME	=	Kurzbezeichnung des Druckers,	max. 25 Zeichen
RESET	=	Steuerbefehl zum Drucker-Reset,	max. 70 Zeichen
NS	=	Steuerbefehl zum Seitenvorschub,	max. 70 Zeichen
SCHMAL1	=	Steuerbefehl für Schmalschrift EIN,	max. 70 Zeichen
SCHMAL0	=	Steuerbefehl für Schmalschrift AUS,	max. 70 Zeichen
ZEILEN	=	Anzahl Zeilen pro Seite,	max. 2 Zeichen
BREITE	=	Zeichen pro Zeile bei Schmalschrift,	max. 3 Zeichen

Einstellungen für einen gewöhnlichen Nadeldrucker: (Vorgabe)

- Drucker-Reset : CHR(27)+"@"+CHR(27)+"P"+CHR(18)
- Seitenvorschub : CHR(12)
- Schmaldruck EIN: CHR(15)
- Schmaldruck AUS: CHR(18)
- Zeilen / Seite : 62
- Zeichen / Zeile: 126

Für den HP-DeskJet sehen die Einstellungen so aus:

- Drucker-Reset : CHR(27)+"E"+CHR(27)+"(s10H"
- Seitenvorschub : CHR(12)
- Schmaldruck EIN: CHR(27)+"(s16.67H"
- Schmaldruck AUS: CHR(27)+"(s10H"
- Zeilen / Seite : 62
- Zeichen / Zeile: 122

Und für den HP-LaserJet sehen die Einstellungen so aus:

- Drucker-Reset : CHR(27)+"E"+CHR(27)+"(s10H"
- Seitenvorschub : CHR(12)
- Schmaldruck EIN: CHR(27)+"(s20H"
- Schmaldruck AUS: CHR(27)+"(s10H"
- Zeilen / Seite : 62
- Zeichen / Zeile: 146

Die für Ihren Drucker gültigen Steuerzeichen entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Druckers.

## Die erstellten Dateien

Die eingegebenen Daten müssen natürlich in Dateien gespeichert werden. Aus diesem Grund werden folgende Dateien erzeugt:

DTA.INI	individuelle Einstellungen (Farben, ...)
NUMMERN.DTA	verschiedene Nummern (Hilfsdatei von DTA)
ZAHLUNG.DTA	die eingegebenen Zahlungsanweisungen
ZAHLUNG.DBT	Zusatzinformationen (Memo) zu den Zahlungen
ZAHLUNG.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Fälligkeit)
ZAHLUNG2.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Gegenkonto-Name)
LOGBUCH.DTA	das Logbuch mit den ausgeführten Zahlungen
LOGBUCH.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Zahlungsdatum)
KONTEN.DTA	die eingegebenen eigenen Konten
KONTEN.DBT	Zusatzinformationen (Memo) zu den eigenen Konten
KONTEN.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Namen)
KONTEN2.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Beschreibung)
GEGENKTO.DTA	die eingegebenen Gegenkonten
GEGENKTO.DBT	Zusatzinformationen (Memo) zu den Gegenkonten
GEGENKTO.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Namen)
VERWEND.DTA	die Verwendungszweck-Vorlagen
VERWEND.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach Verwendungszweck)
BANKEN.DTA	die Banken
BANKEN.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach BLZ)
ORTE.DTA	die eingegebenen Orte
ORTE.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach PLZ/Ortsnamen)
DRUCKER.DTA	die eingegebenen Druckertreiber
DRUCKER.NTX	eine Sortierdatei (sortiert nach 'Druckernummer')

**Hinweis:** Diese Dateien sollten regelmäßig auf Diskette (oder ein anderes Speichermedium) gesichert werden. Rufen Sie dazu einfach die Batchdatei SICHERN oder direkt das Programm zur Datensicherung DTA-BAK auf und los geht's.

Weitere Informationen zur Datensicherung finden Sie bei Punkt 3 'Sichern der eingegebenen Daten'.

## Problembhebung

### 1. Das Programm endet mit einer Fehlermeldung

```

Weitere Informationen:      01.08.1997  12:12:12      DOS 6.22
Funktionen: DTA -> ...
Sub-System: 'BASE'        NO RETRY      Datei = 'ZAHLUNG.DTA'
DB-Bereich:      Select = 0      Index = 0      IndexKey: 'Name'
Sonstiges : FehlerCode = 0      DosRC = xx     OP-Code = ''

```

Wenn der Wert bei DosRC nicht '0' beträgt, dann können Sie anhand der folgenden Tabelle vielleicht die Ursache Ihres Problems ermitteln. Die am häufigsten vorkommenden Probleme, die wahrscheinlichste Ursache und deren Behebung finden Sie am Ende der Tabelle aufgelistet.

Tabelle: Vollständige Übersicht der DOS-Fehlernummern und ihrer Bedeutung:

DosRC	Bedeutung
1	Ungültige Funktionsnummer
2	Datei nicht gefunden
3	Verzeichnis nicht gefunden
4	Zu viele geöffnete Dateien (keine freien Handles)
5	Zugriff verweigert
6	Ungültiges Handle
7	Speicherkontrollblöcke zerstört
8	Nicht genügend freier Speicher
9	Ungültige Speicherblockadresse
10	Ungültige Umgebung
11	Ungültiges Format
12	Ungültiger Zugriffscode
13	Ungültige Daten
14	Reserviert
15	Angegebenes Laufwerk ungültig
16	Versuch, das aktuelle Verzeichnis zu löschen
17	Nicht das gleiche Gerät
18	Keine weiteren Dateien
19	Versuch, auf ein schreibgeschütztes Medium zu schreiben
20	Unbekannte Einheit
21	Laufwerk nicht verfügbar
22	Unbekannter Befehl
23	Datenfehler (CRC)
24	Falsche Strukturlänge angefordert
25	Suchfehler
26	Unbekanntes Medium im Laufwerk

<b>DosRC</b>	<b>Bedeutung</b>
27	Sektor nicht gefunden
28	Drucker ohne Papier
29	Schreibfehler
30	Lesefehler
31	Allgemeiner Fehler
32	Ungültige Share-Operation
33	Fehler bei Sperrung
34	Unzulässiger Diskettenwechsel
35	FCB nicht verfügbar
36	Überlauf bei gemeinsamer Pufferbenutzung
37-49	Reserviert
50	Netzwerkanfrage nicht unterstützt
51	Netzstation antwortet nicht
52	Doppelter Name im Netzwerk
53	Netzwerkname nicht gefunden
54	Netzwerk nicht bereit
55	Netzwerkeinheit existiert nicht
56	Netzwerk BIOS-Befehlslimit überschritten
57	Hardwarefehler am Netzwerkadapter
58	Fehlerhafte Antwort vom Netzwerk
59	Unerwarteter Netzwerkfehler
60	Netzwerkadapter inkompatibel
61	Druckerwarteschlange voll
62	Nicht genug freier Speicher zum Drucken der Datei
63	Druckdatei gelöscht (nicht genug freier Speicher)
64	Netzwerkname gelöscht
65	Zugriff verweigert
66	Netzwerkgerätetyp nicht korrekt
67	Netzwerkname nicht gefunden
68	Limit für Anzahl der Netzwerknamen überschritten
69	Anzahl der Netzwerk-BIOS-Arbeitssitzungen überschritten
70	Vorübergehend unterbrochen
71	Netzwerkanfrage nicht akzeptiert
72	Druck oder Dateiumlenkung unterbrochen
73-79	Reserviert
80	Datei existiert bereits
81	Reserviert
82	Verzeichniseintrag kann nicht vorgenommen werden
83	Fehler im Zusammenhang mit INT 24H



DosRC	Bedeutung
84	Zu viele Umlenkungen
85	Doppelte Umlenkung
86	Ungültiges Paßwort
87	Ungültiger Parameter
88	Netzwerkeinheit fehlerhaft

Tabelle: Die häufigsten Probleme und deren Behebung:

DosRC	Bedeutung
2	<p>Datei nicht gefunden</p> <p>Siehe Punkt 5. 'Das Programm kann eine Datei nicht finden.'</p>
4	<p>Zu viele geöffnete Dateien (keine freien Handles)</p> <p>Prüfen Sie den Wert FILES=xx in der Datei CONFIG.SYS und korrigieren Sie diesen Wert gegebenenfalls nach oben. (siehe Kapitel '1. Systemvoraussetzungen').</p>
5	<p>Zugriff verweigert</p> <p>Die Datei ist schreibgeschützt bzw. Sie haben in einer Netzwerk-Umgebung keinen Schreibzugriff auf diese Datei.</p>
8	<p>Nicht genügend freier Speicher</p> <p>Siehe nächsten Punkt 'VM Error 5251'.</p>
32	<p>Ungültige Share-Operation</p> <p>Vermutlich läuft dieses Programm bereits und Sie haben es jetzt ein zweites Mal gestartet.</p>

## 2. VM Error 5251 'Insufficient physical memory'

Haben Sie mehr als 4 MB Hauptspeicher, dann ist der Grund vermutlich ein defekter Speicherbaustein. Tauschen Sie also Ihren Hauptspeicher. Ein weiterer Grund könnte ein exotischer VM-Speichermanager sein.

Verwenden Sie probeweise den EMM386, der von DOS oder Windows mitgeliefert wird.

Haben Sie weniger als 4 MB Hauptspeicher, dann ist das der Grund.

## 3. Das Programm läßt sich nicht starten.

Der Grund hierfür kann zu wenig Speicher sein. Beachten Sie, daß DTA relativ viel Speicher benötigt. Es sollten also ca. 512 KB freier Speicher vorhanden sein. Wenn vorhanden, entfernen Sie bitte residente Programme.

## 4. Das Programm stürzt manchmal ab.

Das könnte daran liegen, daß zu viele Dateien gleichzeitig geöffnet werden. Überprüfen Sie bitte, ob in der Datei CONFIG.SYS auf dem Laufwerk C: die unter '1. Systemvoraussetzungen' beschriebenen Einträge erfolgt sind.

Nachdem die Einträge gemacht wurden, muß das System erst neu gebootet werden.

#### 5. Das Programm kann eine Datei nicht finden/öffnen.

Möglicherweise ist eine Sortierdatei versehentlich gelöscht worden, oder aber sie ist defekt. Dann hilft einfach eine Reorganisation. Dabei werden sämtliche Sortierdateien neu aufgebaut. Sollte allerdings eine Datenbank selbst fehlen, dann sind alle in dieser Datenbank gespeicherten Daten verloren. Eine fehlende Datenbank kann aber wieder erstellt werden (allerdings dann völlig leer) indem beim Programmaufruf der Parameter 'DBC' mitgegeben wird (also 'dta dbc'). (DBC = Data Base Create)

Alternativ dazu kann natürlich auch eine frühere Datensicherung wieder zurückgespielt werden, womit ein früherer Datenstand wiederhergestellt ist.

Siehe aber auch Punkt 4. 'Das Programm stürzt manchmal ab.'

#### 6. Der Bildschirm wird manchmal dunkel.

Das liegt am eingebauten Bildschirmschoner. Wenn Sie den automatischen Bildschirmschoner nicht wünschen, dann können Sie ihn bei 'Optionen' ausschalten. Außerdem kann der Bildschirmschoner auch manuell mit der Tastenkombination Alt+Eingabetaste aktiviert werden. Dann wird der Bildschirm natürlich ebenfalls dunkel.

#### 7. Der Push-Button läßt sich nicht mehr betätigen.

Das kann an der Einstellung "Weiter mit Eingabe statt '↓'" bei den 'Einstellungen ja/nein' unter 'Optionen' liegen. Wenn diese Einstellung ausgewählt wurde, sich also ein Häkchen an der linken Seite dieser Einstellung befindet, dann kann ein Push-Button nur mit Strg+Eingabetaste aktiviert werden. Die Eingabetaste alleine schließt dann lediglich die Eingabe eines Feldes ab und läßt den Cursor in das nächste Eingabefeld springen.

**Ende**